

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta -Oberhavel-Ruppin

PFARRBRIEF

Februar 2025



**Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in
meiner Liebe bleiben.**

(Joh 15,10)

Liebe Gemeinde,

haben Sie das Muster auf den Händen beim Titelbild erkannt? Vielleicht hilft es, die Augen etwas zuzukneifen. Mit etwas Geduld lässt sich dann ein Herz auf den Händen erkennen.



Mich hat dieses Bild gleich angesprochen - vielleicht auch, weil ich mir schon länger Gedanken um unsere Pfarrei mache. Gottesdienstbesuche schwanken sehr stark und sind nicht mehr so kontinuierlich wie vor Corona, Ministranten gibt es nur drei, der Durchschnitt wird immer älter und Aufgaben zum Erhalt von Kirche und Gemeinde werden nicht mehr wahrgenommen. Was bleibt dann noch von Gemeinde übrig?

Und da spricht das Titelbild zu mir. Es zeigt viele Hände und die Farbe auf ihnen bildet ein Herz. So sehe ich in diesem Bild eine Gemeinde mit vielen Menschen, die sich ganz unterschiedlich einbringen. Manche sind in der Mitte andere am Rand; manche haben viel Farbe und andere weniger. Aber alle gehören zusammen. Wenn einer seine Hand wegnehmen würde, wäre das Herz nicht mehr komplett. So ist auch jeder in unserer Gemeinde wichtig, egal wie stark sein Glaube ist oder wieviel er sich engagiert. Aber es braucht eben auch jeden – keiner ist unwichtig, auch wenn er es vielleicht nicht so sieht. Überall in der Gemeinde werden Hände gebraucht, damit es die Gemeinde gibt: ob beim Beten, beim Orgelspiel, beim Küstern, bei der Kirchenreinigung, beim Kirchenkaffee, beim Religionsunterricht oder Fahrdiensten oder den vielen anderen kleinen und großen Aufgaben. Es braucht jede Hand.



Und das Herz das die Hände bilden, ist für mich zum einen ein Zeichen für die Gemeinschaft mit Gott, der uns liebt. Er ist das Zentrum und ihm dienen wir. Zum anderen ist es aber auch Auftrag zur Gemeinschaft miteinander und zur Nächstenliebe. So wird erst in der Beziehung zu Gott, im Miteinander und im Füreinander Gemeinde Wirklichkeit.

Deshalb lade ich Sie ein, zu überlegen, was in diesem Jahr Ihre Hände für die Gemeinde tun können und wo Sie Momente finden, in denen Gott Ihre Hände mit seiner Liebe füllen kann

Ihr Pfr. Christoph Zimmermann

IMPULS – ALLGEGENWART GOTTES

Gottes Allgegenwart - Irmela Mies-Suermann

Du bist so schwer zu finden Gott
im verwehrtesten Kriminellen,
in den Ausgestoßenen und
Gescheiterten,
in den Tyrannen von Familien und
Völkern.
Alle sind unsere Brüder und Schwestern,
sind deine Kinder.
Du wohnst bei ihnen
wie bei den Liebenden
oder Betenden
oder Barmherzigen.
Du bist zu finden in Freud und Leid,
im Krieg und Frieden,
in all den Ereignissen und Entwicklungen
unserer Welt, unserer Herzen.
Einfacher war es,
dich zu kennen als allmächtigen Vater,
den wir anriefen in Kindertagen,
das Elend der Welt zu beseitigen.
Jetzt sind wir selbst gefordert,
unsere Hände müssen aus deiner Kraft
die Welt gestalten, Gutes entfalten.

*Irmela Mies-Suermann, In:
Pfarrbriefservice.de*



*Foto: Peter Weidemann in
Pfarrbriefservice*

PFARRER ALBERT WILLIMSKY

Am 22. Februar 2025 ist der 85. Todestag von Pfarrer Albert Willimsky, der von 1935 bis 1938 in Gransee seinen Dienst tat. Wie auch in den vergangenen Jahren gedenken wir Pfr. Willimsky bei der gemeinsamen Feier der Hl. Messe am 23.02.205 um 18.00 Uhr mit der polnischen Gemeinde in Stettin-Podejuch, seiner letzten Pfarrstelle vor der Verhaftung.

Ebenfalls wird am 23.02. in Stettin-Podejuch auch die Ausstellung zu Pfarrer Willimsky in polnischer Sprache eröffnet.

Pfarrer Albert Willimsky

St. Marien-Liebfrauen, Berlin-Kreuzberg / St. Maria-Trösterin der Betrübten, Barth / Rosenkranzkapelle Friesack / St. Marien, Gransee / St. Peter und Paul, Stettin-Podejuch

Es gab nicht wenige Priester, die sich intellektuell mit der Ideologie des Nationalsozialismus auseinandersetzten. Die populäre antisemitische rassistische Schrift aus dem Jahre 1930 „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“ offenbarte den Geist der aufstrebenden nationalsozialistische Partei. Die Lektüre des Buches öffnete Pfarrer Willimsky die Augen. Schon in einem Vortrag im Jahre 1935 begann er vor der NSDAP zu warnen. Der Geistliche erkannte die offenkundig christentums- und kirchenfeindlichen Tendenzen, die die politische Arbeit der Partei prägen würde. Aber mit seiner klaren Positionierung gegen den Nationalsozialismus geriet der Pfarrer



schnell in das Visier der Gestapo. Man legte eine Akte an und suchte nach Material, sich des lästigen Pfarrers zu entledigen.

Am 28. Dezember 1890 wurde Pfarrer Willimsky in Oberglogau (Oberschlesien) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1919 erhielt er nach einer Stelle in Berlin seelsorgliche Aufgaben in der Diaspora Vorpommerns. Es machte ihm

nichts aus, in Barth und später in Friesack quasi bei Null anfangen zu müssen. Überlegungen zum Bau einer Kirche oder eines Pfarrhauses waren ihm eher Herausforderung als Last. Nie verlor er aber aus den Augen, das Zeitgeschehen zu beobachten und seine Gemeindemitglieder auf den hinterlistigen Machtanspruch der immer mehr das öffentliche Leben bestimmenden nationalsozialistischen Partei aufmerksam zu machen. Das Evangelium sollte weiter verkündet und die Kirchengemeinden weiter leben dürfen.

Wieder und wieder musste er sich vor den Behörden verantworten. Er hätte am Fronleichnamfest gegen das „Reichsflaggengesetz“ verstoßen, er hätte sich vor Jugendlichen über die Verfolgung der Kirche beschwert, er hätte Zeitungen und Rundfunk der Lüge bezichtigt, er hätte während einer Zugfahrt sich abwertend über führende Politiker geäußert – die Liste wurde immer länger. Pfarrer Willimsky ließ sich nicht einschüchtern. Doch das Konto wuchs an. Als er sich schließlich öffentlich für polnische Mitbürger eintrat, wurde es zuviel. Es erfolgten erst Schutzhaft und dann die Überführung in das KZ Sachsenhausen, wo er Pfarrer Willimsky am 22. Februar 1940 starb.

Pfarrer Willimsky war der erste Priester des Bistums Berlin, der in einem KZ ums Leben kam. Aber er wurde nicht vergessen. An der Rosenkranzkapelle in Friesack erinnert ein Weg an ihn, am Pfarrhaus in Gransee wurde eine Gedenktafel angebracht. Sein Name fehlt nicht in der Berliner St. Hedwigskathedrale, und selbst in Stettin erhielt ein Park den Namen „Alberta Willimskyego“.

Autor:

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll

Beauftragter der Dt. Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Quelle:

<https://www.erzbistumberlin.de/glaube/glaubenszeugen/pfarrer-albert-willimsky/>

STERNSINGER-AKTION



Auch in diesen Jahren waren die Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs und haben den Segen Gottes zu den Menschen gebracht. Mit mehreren Gruppen, diesmal auch nach langer Zeit wieder in Fürstenberg, konnten viele Menschen besucht werden. Leider konnten nicht alle Anfragen erfüllt werden, weil die Sternsinger nicht ausreichten oder die Anmeldungen

zu spät erfolgten.

Ganz herzlich danken dürfen wir den Kindern, Familien und Helfern sagen, die die Sternsingeraktion in unserer Pfarrei ermöglicht haben – Herzlichen Dank!

Den Segen Gottes haben die Sternsinger nicht nur in die Wohnungen getragen, sondern sie durften auch Segen für Kinder mitnehmen. Dazu gaben zum einen reichlich Süßigkeiten, die zur Tafel nach Neuruppin gegeben wurden, damit bedürftige Kinder auch eine schöne Weihnachtszeit hatten. Zum anderen wurden Geldspenden gesammelt, die für viele Hilfsprojekte des Kindermissionswerkes gedacht sind.



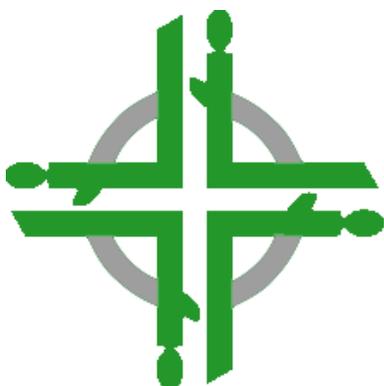
In diesem Jahr können wir die Summe von

2.205,00 €

für Hilfsprojekte überweisen.

Allen Spendern dafür ein herzliches Dankeschön.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



Willkommen beim Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am 7.

März 2025 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Mit Ihren Kollekten und Spenden unterstützen Sie unsere über 100 Partner-Organisationen weltweit.

Für Neuruppin	18.00 Uhr	Evang. Nikolei-Kirche	Alt-Ruppin
Gransee	18.00 Uhr	Evag. Gemeindehaus	Klosterstr. 2a
Fehrbellin	19.00 Uhr	Evang. Vereinshaus	Berliner Str. 81
Fürstenberg	19.00 Uhr	Evang. Stadtkirche	Am Markt
Rheinsberg	19.30 Uhr	Evang. Gemeindehaus	Seestr. 25



TERMINE DER PFARREI

Kath. Religionsunterricht in der Gemeinde

Neuruppin: 1. – 7. Klasse: dienstags 14.30 Uhr

Fürstenberg: Vorschule – 4. Klasse: **am 18.02.** um 16.00 Uhr

5. – 7. Klasse: **am 22.02.** um 10.00 Uhr

Familienmesse – mit Kindergottesdienst

Neuruppin: **am 09.02..** um 10.30 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 23.02.** um 10.30 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Erstkommunikationskurs

Einladung zu den Familiengottesdiensten

Neuruppin: **am 09.02..** um 10.30 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 23.02.** um 10.30 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Samstag, 01.03., um 10.00 Uhr **Familihtag** der Erstkommunikationskinder in **Rheinsberg**

Firmkurs

Neuruppin: am Donnerstag, dem 20.02. um 14.00 Uhr

Chorproben

Neuruppin: am ersten und vierten Montag im Monat

um 19.00 Uhr im Wichmannsaal

Seniorenkreise

Neuruppin: Dienstag, 04.02., um 9.00 Uhr

Fürstenberg: Mittwoch, 12.02. um 9.00 Uhr

Gransee: Donnerstag, 27.02.. um 9.00 Uhr

Fehrbellin: Freitag, 28.02., um 9.00 Uhr

Offene Kirche zum stillen Gebet

Fehrbellin: täglich von 10.00 – 15.00 Uhr (Zugang über den Hof)

Gransee: täglich von 12.00 – 12.30 Uhr

Neuruppin: täglich von 8.00 – 18.00 Uhr (Vorraum der Kirche)

Fürstenberg: zu den Gottesdiensten

Ökumenisches Friedensgebet

Gransee - St. Marienkirche: jeden Donnerstag um 17.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

Sa.	01.02.	17.00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
Darstellung des Herrn		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>			
So	02.02.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
Di.	04.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	05.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	06.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	07.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	08.02.	17:00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
5. So. im Jahreskreis		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>			
So.	09.02.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		10.30 Uhr	Familienmesse	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Di.	11.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	12.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	13.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	14.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	15.02.	17.00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
6. So. im Jahreskreis		<i>Frühjahrskollekte für die kath. Schulen</i>			
So.	16.02.	8:30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Di.	18.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	19.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	20.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr	21.02.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf

Sa. 22.02.	17.00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
7. So. im Jahreskreis		<i>Kollekte für die CARITAS – Allg. Soziale Beratung</i>		
So. 23.02.	8:30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
	10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Di 25.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi 26.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do 27.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
	18.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen	Neuruppin	
Fr 28.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa 01.03.	17.00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
8. So. im Jahreskreis		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>		
So 02.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
	10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
	10.30 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg

Für die **Gottesdienste in Lindow** bitte im Vorfeld auf der Internetseite informieren (www.ereitage-am-see.de)

Weitere Gottesdienste können auch im Fernsehen, Rundfunk und Internet mitgefeiert werden. Weitere Informationen dazu über www.erzbistumberlin.de

LITURGISCHER KALENDER

Evangelium nicht richtig verstanden? Hier finden Sie die Bibelstellen zum Nachlesen:

Sonntag, 02. Februar 2025 Darstellung des Herrn

Mal 3, 1-4; Ps 24 (23), 7-8.9-10 (R: vgl. 10b); Hebr 2,11-12.13-18
Lk 2, 22-40

Sonntag, 09. Februar 2025 5. Sonntag im Jahreskreis

Jes 6, 1-2a.3-8; Ps 138 (137), 1-2b.2c-3.4-5.7c-8 (R: 1b); 1 Kor 15, 1-11;
Lk 5, 1-11

Sonntag, 16. Februar 2025 6 Sonntag im Jahreskreis

Jer 17, 5-8; Ps 1, 1-2.3.46.6 (R: vgl. Jer 17, 7); 1 Kor 15, 12.16-20;
Lk 6, 17.20-26

Sonntag, 23. Februar 2025 7. Sonntag im Jahreskreis

1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23; Ps 103 (102), 1-2.3-4.8.10.12-13; 1 Kor 15, 45-49;
Lk 6, 27-38

BESONDERE KOLLEKTEN IM Februar

**16.02. Kollekte für die
katholischen Schulen
im Erzbistum**

**23.02. Caritas-Kollekte
für allgemeine
Beratung**



Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta - Oberhavel-Ruppin

Pfarrbüro	Sekretärin: Frau Kut
Bürozeiten: Montag: 10.00 – 14.00 Uhr Dienstag: 10.00 – 14.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr	E-Mail: post@pfarrei-gertrud.de Telefon: 03391/ 2922 Fax: 03391/ 512559 Webseite: www.pfarrei-heilige-gertrud.de
Kirchen und Gottesdienstorte	
Kirche Herz Jesu Präsidentenstr. 86 16816 Neuruppin	Kirche St. Hedwig Bahnhofstr. 2 16798 Fürstenberg/ Havel
Kirche Mariä Himmelfahrt Berliner Str. 42 16833 Fehrbellin	Kirche Mariä Himmelfahrt Grünstr. 2 16775 Gransee
Eremitage St. Bernhard Pater Jürgen Knobel Kirche St. Joseph Am Wutzsee 14, 16835 Lindow	Pater-Wichmann-Gemeindehaus Poststr. 22 16831 Rheinsberg
Pfarrteam	
Leitender Pfarrer: Pfarrer Christoph Zimmermann Telefon: 03391/ 2922 E-Mail: pfarrer@pfarrei-gertrud.de	Pfarrvikar:
Diakon Berthold Schalk Telefon: 0151/72124475 E-Mail: diakon@pfarrei-gertrud.de	Verwaltungsleiter: Herr Ulrich Schnauder Telefon: 0162/1082180 E-Mail: verwaltung@pfarrei-gertrud.de
Bankverbindung: Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta Sparkasse OPR IBAN:DE02 1605 0202 1730 0047 30	
BIC: WELADED1OPR	
<i>Redaktion: Pfarrer Christoph Zimmermann (V.i.S.d.P.) Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.02.2025</i>	

Titelbild: Pexels from Pixabay